

Termine und Themen der Vorlesung *Paläopathologie II* im WS 2017/18

Prof. Dr.med. Dr.phil.nat. Michael Schultz

In der Paläopathologie, einer neuen Wissenschaft, die interdisziplinär zwischen Medizin, Humanbiologie und Archäologie angesiedelt ist und die sich der Erforschung der Krankheiten vorgeschichtlicher Menschen widmet, werden archäologische Skelettfunde, Mumien und Moorleichen untersucht. Diese Funde werden häufig als biohistorische Urkunden bezeichnet, da sie auch über Zeiten berichten, in denen es keine geregelte schriftliche Überlieferung gab, die sich mit dem alltäglichen Leben und den Leiden der damaligen Menschen beschäftigte. Ganz ähnlich wie schriftliche Urkunden können auch archäologische Skelete und Mumien „gelesen“ werden, so dass die Möglichkeit besteht, in Einzelfällen – wenn auch nur in gewissen Grenzen – die Biographie eines Menschen zu schreiben, der vor Jahrtausenden gelebt hat. Somit ähnelt die Arbeit der Paläopathologen der der Kriminalisten. Es können sehr unterschiedliche Prozessen erforscht werden, die im Laufe eines Lebens Spuren am Knochen der Menschen vergangener Zeiten hinterlassen haben. Dazu gehören Verrichtungen des täglichen Lebens (z.B. Hausarbeit, Beruf, Sport, Kampf), vor allem aber Krankheiten, die ja maßgeblich die Lebensqualität herabsetzen können. Ziel paläopathologischer Untersuchungen ist es, die Art (i.S. *Kasuistik*), die Ursachen (*Ätiologie*) und die Häufigkeit und die Verbreitung (*Epidemiologie*) von Krankheiten in der Vergangenheit zu erforschen.

- 1.) **26. 10.:** „Sie waren nicht nur schön ...“ -
Zur intravitalen Schädel- und Zahndeformation in den mexikanischen Hochkulturen (ca. 600 – 1400 n. Chr.)
- 2.) **02. 11.:** Nachweis und Interpretation von Stressmarkern am archäologischen Skelettfund
- 3.) **09.11.:** „Arme-Leute-Krankheiten“ in der Vorzeit - Typische Krankheiten sozial schwacher Bevölkerungsgruppen
- 4.) **16.11.:** „Krankheiten der „Eliten der Alten Welt“ - Vorderasien (Mittelbronzezeit: Lidar Höyük; Eisenzeit: Nimrud)
- 5.) **23.11.:** „Reitunfälle?“ - Traumata bei zentralasiatischen Reiternomaden
- 6.) **30.11.:** „Goldene Kindheit in der Vorzeit?“ - Krankheiten des Kindesalters bei präkolumbischen Puebloindianern Nordamerikas (ca. 1200 – 1450 n. Chr.)
- 7.) **07.12.:** Die Schädelrepanation - Methoden und Indikationen vor- und frühgeschichtlicher Schädeloperationen

In der Veranstaltung „*Schädelrepanation*“ werden Originalschädel vorgestellt und - bei Interesse - ein Film über die Schädelrepanation im heutigen Ostafrika (1983) gezeigt.

Veranstaltungsort: Kleiner Hörsaal (bei größerer Teilnehmerzahl: Großer Hörsaal)

Zeit: donnerstags von 18:15 – 19:45 Uhr